

Frauenstimmen treffen auf Rapper

Beim 25. Top Pop Rumantsch treffen sich laut Mitteilung drei junge Frauenstimmen und ein Rapper unter dem Namen «P.I.A. feat. MC Renzo». Beim Top Pop Rumantsch ist es geradezu Tradition, dass sich junge Frauen gegen aufdringliche Typen auflehnen. Die 25. Ausgabe der popmusikalischen Reihe von Radio Rumantsch kommt in resoluter Tonart daher. So unterstreichen Melodie und Rhythmus aus den USA im Song die Botschaft mit einer besonderen Aggressivität.

Die drei aufgeweckten Sursilvanerinnen *Paloma Degonda, Isabelle Spescha* und *Anita Mirer* interagieren im Song mit dem Rapper der Liricas Anas, wodurch eine neue musikalische Begegnung entsteht.

Isabelle, Anita und Paloma haben ihre gemeinsame Leidenschaft im Jugendchor Surselva entdeckt. Dennoch möchten sie ihre Prioritäten noch nicht verschieben: Paloma widmet sich ihrem Hauptberuf Pflegerin, Isabelle bereitet sich auf eine Tanz- und Theaterausbildung vor, und Anita freut sich auf eine ausgedehnte Amerikareise. Der neue Song von «P.I.A. feat. MC Renzo» bleibt für sie also vorerst das musikalische Abenteuer eines Sommers.

Dabei sind *Charlie Mason, Daniel Nitt, Andre Franke* für die Musik zuständig gewesen. *Gaby Degonda, Benedetto Vigne* und *Renzo Hendry* erstellten den Text, und *Manfred Zazzi* sowie *Florian Götze* haben die Produktion übernommen. (bt)

Freilicht-Schauspiel in Untervaz

Am Donnerstag, 11. August, findet unterhalb der Ruine Neuenburg in Untervaz um 20.30 Uhr die Uraufführung von «Dunggli Wolgga ob Salaz» als Freilicht-Schauspiel mit Musik und Gesang statt. Weitere Aufführungen folgen am Donnerstag, 18., Freitag, 19., und Donnerstag, 25. August.

«Dunggli Wolgga ob Salaz» wurde laut Mitteilung 1967 als Roman von Josef Hug, einem Untervazer, geschrieben und handelt von Bündens schweren Zeiten im 17. Jahrhundert im Alltag des Dorfes und der Reformation.

Marco Gieriet aus Domat/Ems hat in dreijähriger Arbeit aus dem Skript ein Freilichtspiel geschrieben und inszeniert, welches er mit Spielern aus Untervaz und Umgebung auf die Bühne bringt. Christian Albrecht aus Landquart hat die entsprechende Musik dazu komponiert. Einheimische Solisten wie der Tenor Peter Galliard, Maria Victoria Haas und Evelyne Hess (Mezzosopran) sowie Mattias Müller und Urs Grazioli (Bariton) konnten für die Verkörperung dieser Lieder gewonnen werden. Begleitet werden sie von einem Orchester ad hoc sowie einem zwanzigköpfigen Chor ad hoc, heisst es in der Mitteilung weiter.

Zum Inhalt: Die Wahrsagerin Horlänzlena von Salaz verkündet Unheil und prophezeit das Erscheinen des Satans in Menschengestalt. Kurz darauf sucht ein Maurergeselle, Paul Durzer, im Dorf Arbeit und erhält eine Anstellung beim Statthalter als Stundenmaurer und beim Landammann als Stallknecht. Die zwei Dorfmonarchen streiten wegen des neuen Glaubens. So gerät der Maurergeselle zwischen die Fronten. Auch der Bischof mischt sich in den Streit ein. Er sieht die Kirche in Gefahr und ruft zum Widerstand gegen die Boten des Teufels auf. Folge ist ein geteiltes Volk. Das Land erlebt den 30-jährigen Krieg und endet in Elend und Not. Aus den dunklen Wolken ob Salaz erscheint die Königin der Alben und bringt Hoffnung mit ihrem Sonnengesang. Die Wahrsagerin beschwört das Volk zur Selbsthilfe. Im Dorf ringt man sich zu einem friedlichen Nebeneinander durch. (bt)

Weitere Informationen unter www.freilichtspiele-untervaz.ch.

KULTURNOTIZEN

● **Ausstellung und Konzert in der Chasté da Cultura:** Diesen Samstag, 30. Juli, wird in der Chasté da Cultura in Fuldera um 16 Uhr eine Ausstellung mit Bildern von *Not Cla Paulin* eröffnet. Am Abend gibt *Not Cla Paulin* zusammen mit *Paulin Oswald* und *Jonny Peterelli* ein Konzert, Start ist um 20.30 Uhr. Die Ausstellung ist auch am Sonntag, 31. Juli, von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter www.kulturburg.ch.

Wandertheater

«Ein Russ im Bergell» in SAC-Hütten

Die Bündner Schauspieler Emil Zopfi und Stefan Keller führen ihr Theater in SAC-Hütten auf.

«Ein Russ im Bergell» – das Freilufttheater von Emil Zopfi und Stefan Keller entführt zu den Anfängen des Alpinismus. Gemäss der Mitteilung sitzen sie friedlich auf den Steinen des Gipfels. Der Bergführer Christian Klucker nachdenklich, nach vorne gebeugt, die Hand am Kinn, der Baron Anton von Rydzewski, sein Gast, unter einem Sonnenschirm, herrisch, zufrieden, adrenalinerfüllt. Über ihre Leiter waren sie zunächst bis unter den Gipfel geklommen – Klucker elegant auf Füssen, Rydzewski auf dem Hosenboden, fluchend. Für den Gipfel selber lässt Klucker seinem Gast den Vortritt.

Verbunden durch Abhängigkeit

Das Blocksteingelände um die SAC-Hütten ist die Bühne, auf der Klucker und Rydzewski auferstehen, um dem Publikum ihre Geschichte zu erzählen. Eine seltsame, zerstrittene und menschlich tragische Seilschaft, die um 1900 über zehn Jahre dauerte und in zahlreichen Erstbesteigungen und endlosen Zänkereien gipfelte. Zerstritten waren sie fast immer, ebenso verbunden durch das Seil und ihre gegenseitige Abhängigkeit; unterwegs mit gemeinsamem Ziel, die Gipfel, Grate und Couloirs der Sciora-, Albigna- und Fornogruppe im Bergell zu meistern.

Als Wandertheater unterwegs

Die Bündner Schauspieler René Schnoz und Gian Rupf schlüpfen in die Rollen von Bergführer und Baron. Als Preisträger des SAC-Kulturpreises ziehen sie im August mit



Szene aus dem Stück «Ein Russ im Bergell».

(zVg)

dem Stück «Ein Russ im Bergell» von SAC-Hütte zu SAC-Hütte.

Die Aufführungen finden bei fast jeder Witterung in SAC-Hütten statt. Anmeldungen und Übernachtungen in den Hütten werden empfohlen, da der Abstieg abends nicht

immer möglich ist. Am Donnerstag, 11. August, wird das Stück in der Albignahütte aufgeführt, am 12. August in der Sciorahütte und am 13. August im Theaterhaus Al Gerl in Stampa. (bt)

Infos: www.bergtheater.ch

Ilanz

Tibas europäische Verwandtschaft

In der ersten Augusthälfte setzt das Museum Regional Surselva einen Schwerpunkt im Rahmenprogramm zur Ausstellung «Tiba Töne – Tuns da tibas».

Am Mittwoch, 10. August, referiert Franz Schüssele, Inhaber des Alphoncenters in Friesenheim und Autor des Buches «Alphorn und Hirtenhorn in Europa», um 20 Uhr im Cinema Sil Plaz in Ilanz. Schüssele hat laut Mitteilung in den Alpen, in Skandinavien und in den Karpaten zahlreiche Formen von Naturhörnern erforscht, die der Tiba ähnlich sind und die zu vergleichbaren Zwecken eingesetzt wurden.

Wie Tibas in der freien Natur klingen, ist laut Communiqué am Sonntag, 14. August, zwischen 19.30 und 20 Uhr in der Surselva erlebbar. Der abendliche Anlass nennt sich «Tibadas» und ist ein musikalisches Experiment in der Landschaft. Ausgangspunkt des Tonnetzwerks ist der Gipfel des Pez Mundaun, wo ein Spieler um 19.30 Uhr einen musikalischen Auftakt in die umliegenden Täler bläst. Gegen 40 Tiba- und Alphornspieler stehen zwischen Disentis, Flims, Lumbrein und Safien an Landschaftspunkten und spielen sich gegenseitig über grosse Distanzen Signale und Improvisationen zu, heisst es in der Mitteilung weiter. Das Museum nimmt noch Anmeldungen von Tiba- und Alphornspielern entgegen. (bt)

Musik-Kurswochen Arosa

Zum Jubiläum grosse Stubete

Bei der Mittelstation der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn findet diesen Sonntag eine grosse Stubete zum 25-jährigen Bestehen der Musik-Kurswochen Arosa statt.

Seit vielen Jahren hat die Volksmusik im Rahmen der Musik-Kurswochen Arosa eine grosse Bedeutung. Angeboten werden rund ein Dutzend Volksmusikurse, heisst es in einer Mitteilung. Höhepunkte sind neben der seit Jahren stets ausgebuchten Alphornwoche und einem Jodelkurs zwei Volksmusikwochen, die von «Koriphäen» der Schweizer Volksmusikszene geleitet werden. Bei der Lancierung dieses Angebots vor über 15 Jahren wurde der Kulturkreis Arosa von Andy Kolleger unterstützt, der als Mitglied der Huusmusig Kolleger laut Mitteilung mit der Volksmusikszene eng verbunden ist und damals beruflich in Arosa tätig war.

Aufgrund des hohen Stellenwerts der Volksmusik im Kursangebot war es naheliegend, eines der Jubiläumskonzerte zum 25-jährigen Bestehen der Musik-Kurswochen Arosa auch der Volksmusik zu widmen, heisst es in der Mitteilung weiter. Dieses Konzert findet nun am Sonntag, 31. Juli, im Rahmen einer Stubete bei der «Brüggerstube» auf der Mittelstation der Luft-



Unterwegs zur «Brüggerstube»: Die Gruppe «Pflanzplätz» mit Thomas Aeschbacher, Simon Dettwiler und Jürg Nietlispach. (zVg)

seilbahn Arosa-Weisshorn statt. Ab 12.30 Uhr werden verschiedene Formationen zu erleben sein, die mit den Musik-Kurswochen verbunden sind und die in den letzten Jahren laut Communiqué national zum Begriff geworden sind.

Kulturell und kulinarisch

So wird das Publikum unter anderem die Gruppe «Pflanzplätz» mit Simon Dettwiler und Thomas Aeschbacher, beide am Schwyzerörgeli, und Jürg Nietlispach am Kontrabass mit dem Klarinettenvirtuosen Dani Häusler als Gastmusiker erleben. Weiter wird das Bündner Ländlerquintett «Manuel Mark» mit Claudio Casutt (Klari-

Nairs

Das «andere Sommerfest»

Ein ganz «anderes Sommerfest» bietet Nairs am kommenden Samstag, 30. Juli – und zwar bei jedem Wetter.

Zwei Gruppen wandern auf unterschiedlichen Wegen an einen laut Mitteilung geheimnisvollen Ort im Val Plavna. Eine Gruppe trifft sich um 9 Uhr an der Bushaltestelle Val Mingér (Route 1) und wandert etwa fünf Stunden zusammen mit dem Fotokünstler *Stefan Rohner* über Sur il Foss zu dem «Echopunkt» im Val Plavna. Gute Kondition für diese Wanderung wird vorausgesetzt. Die zweite Gruppe trifft sich um 11.45 Uhr an der Bushaltestelle Tarasp-Fontana (Route 2) und wandert etwa zwei Stunden an den gleichen Ort. Diese Gruppe wird geführt von den beiden Künstlern *Angela Hausheer* und *Leo Bachmann*.

Am sogenannten «Echopunkt» angekommen, werden die Wanderer von der Performerin *Angela Hausheer* und dem Musiker *Leo Bachmann* mit der Performance «landscaping» belohnt. Als Handlungs- und Musikinstrument dienen dem Musiker *Leo Bachmann* seine Tuba und der Performerin *Angela Hausheer* ein Mikrofon und ein Lautsprecher. Mit diesen Instrumenten legen sie temporäre Raum- und Zeitverhältnisse frei und loten den «Echopunkt» im Val Plavna seismografisch aus, heisst es in einer Mitteilung.

Bachmann war 2007 Artist in Residence in Nairs und hat mit seiner Aufführung und Installation «Büvetta acustica» die Zuhörer mit einem Kosmos von Wassertönen begeistert. Hausheer war 2009 Stipendiatin in Nairs. 2010 erhielten die beiden Künstler gemeinsam das Pfeifermobil-Stipendium.

Ein Picknick mit Wein, Käse, Wurst und Obst beschliesst den Tag. (bt)

Anmeldung bis Donnerstag, 28. Juli, 18 Uhr, unter info@nairs.ch oder 081 864 98 02; Infos: www.leobachmann.ch und www.angelhaus.ch